



## **Kreislaufwirtschaft: Zivilgesellschaft stellt nachhaltige Textilstrategie vor**

Am 23.04.2020 hat eine breite Koalition von 65 zivilgesellschaftlichen Organisationen aus den Bereichen Fairer Handel, Arbeitnehmer- und Menschenrechte sowie Umwelt eine eigene Nachhaltigkeitsstrategie für den Textilsektor veröffentlicht. Die in der Form einer Mitteilung der Europäischen Kommission vorgelegte Strategie mit dem Titel „Civil Society European Strategy for Sustainable Textiles, Garments, Leather and Footwear“ (TGLF-Strategie) greift die Bereiche Textilien, Bekleidung, Lederwaren und Schuhe auf und fordert die EU-Institutionen und die Mitgliedstaaten zur Entwicklung einer ambitionierten Textilstrategie unter dem Dach des am 11.03.2020 von der Kommission vorgestellten zweiten Kreislaufwirtschafts-Aktionsplans auf (vgl. dazu Beitrag im EU-Wochenbericht Nr. 10-2020 vom 17.03.2020).

Kernelemente der zivilgesellschaftlichen „Schattenstrategie“ sind Überlegungen zu einem übergreifenden EU-Gesetzesrahmen zur unternehmerischen Sorgfaltspflicht mit verbindlichen Vorgaben und spezifischen Anforderungen an Wertschöpfungsketten mit hohen sozialen und ökologischen Risiken (wie dem Textilsektor) sowie zu einer integrierten Produktpolitik zu einer nachhaltigen Transformation des Textilsektors mit verbindlichen Mindestvorschriften (wie etwa zum Design und zur Etikettierung). Andere Aspekte betreffen Instrumente wie etwa Systeme der erweiterten Herstellerverantwortung (sog. EPR-Systeme) oder die öffentliche Beschaffung.

Die Kommission hat in ihrer Mitteilung zu einem zweiten Kreislaufwirtschafts-Aktionsplan den Textilsektor als eine der wesentlichen zu adressierenden Wertschöpfungsketten identifiziert und die Vorlage einer „Strategie für Textilien in der Kreislaufwirtschaft“ in 2021 angekündigt.

<https://ecostandard.org/publications/civil-society-european-strategy-for-sustainable-textile-garments-leather-and-footwear/>